



BREMER FRIEDENSFORUM

Bremer Friedensforum, Goetheplatz 4, 28203 Bremen

**Grußwort an die
Teilnehmerinnen und
Teilnehmer der 28. Friedens-
konsultation christlicher
Friedensdienste und kirchlicher
Friedensausschüsse
28./30. Januar 2008 in Bremen**

Villa Ichon

Goetheplatz 4, D - 28203 Bremen
Ekkehard Lentz Tel./Fax (0421) 396 18 92
Ernst Busche Tel./Fax (0421) 35 58 16
Hartmut Drewes (0421) 644 14 70
Armin Stolle (0421) 49 24 08
Internet: www.bremerfriedensforum.de
E-Mail: info@bremerfriedensforum.de
Bankverbindung: Postbank Hannover
BLZ 250 100 30, Konto-Nr. 1232 68306

Bremen, den 28. Januar 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass die 28. Friedenskonsultation christlicher Friedensdienste und kirchlicher Friedensausschüsse vom 28. bis 30. Januar 2008 in Bremen tagt. Wir wünschen Ihnen konstruktive Diskussionen und wichtige Anstöße für die Sicherheitsdebatte.

Wir möchten Sie im Folgenden mit einigen weniger bekannten Informationen über Ihren Tagungsort versorgen. Wer als Tourist durch die schöne Freie Hansestadt Bremen bummelt, erfährt viel über die historischen Bauwerke und lernt so manches über die Tradition der Hanse, über Handel und Wandel in Geschichte und Gegenwart. Wir Bürgerinnen und Bürger schätzen unsere Stadt wegen der Überschaubarkeit, des schönen Zentrums, der Lage am Wasser, der grünen Naherholungsgebiete und nicht zuletzt des Dialogs unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen.

Touristen und Einwohner erfahren jedoch wenig von den unrühmlichen Geschäften in Bremen: Bremer Rüstungsunternehmen stehen in einer unheilvollen Tradition. Sie produzierten Waffen für zwei Weltkriege und sie exportieren bis heute Waffen in alle Teile der Welt. Bremer Rüstungsbetriebe leisten vor allem mit Satelliten und Drohnen, mit Elektronik für Marine und Heer, durch Schiff- und Flugzeugbau einen beachtlichen Beitrag zur Entwicklung der weltweiten Einsatzfähigkeit der Bundeswehr.

Die planmäßig betriebene Ausrichtung der deutschen Außenpolitik auf eine weltweite militärische Einsatz- und Angriffsfähigkeit erhält durch die bei der Herstellung des Satellitensystems SAR-Lupe Feder führende Bremer Firma **Orbitale Hochtechnologie AG (OHB)** neue Schubkraft. Gezielt kann jeder Ort auf der Erde mit der von Licht und Wetter unabhängigen Radartechnik ausspioniert werden.

Die elektronischen Produkte von **Rheinmetall Defence Electronics** finden in Sensor-, Sicht- und Führungssystemen des Heeres Anwendung, zum Beispiel durch die Herstellung der Bordkanonen für Tornados und Eurofighter. Auch die Laderampen für die Military-Airbusse A 400 M sollen dort gefertigt werden. Die Firma stellt für alle Teilstreitkräfte Simulatoren zur Verfügung. Ein zukunftssträchtiges Feld ist die Herstellung von Aufklärungs- und Kampfdrohnen. Das Drohnensystem KZO dient der präzisen Aufklärung bei nahezu allen Wetterbedingungen.

Atlas Elektronik gilt als Weltmarktführer bei Sonar-, Kontroll- und Führungssystemen für U-Boote und bei Minenjagdsystemen.

Zentrale Bedeutung für das Einsatzkonzept der deutschen Marine erhält der Verbund von Fregatte und Korvette. Die **Friedrich-Lürssen-Werft** fertigt nach Bauplänen von Blohm & Voss zwei der fünf Korvetten, die für den küstennahen Flachwassereinsatz konzipiert sind. Die hochseegängigen knapp 90 Meter langen Kriegsschiffe Magdeburg und Ludwigshafen erhalten als Grundausstattung vier Marschflugkörper, die noch nach 200 Kilometern Überlandflug meteregenau den 200-Kilogramm-Sprengkopf ins Ziel befördern können.

EADS Airbus stellt Bauteile für den Eurofighter her. Für die 180 Military-Airbusse A 400 M, die die EU-Partner bestellt haben, soll die Vorab-Endmontage in Bremen erfolgen.

Deutsche Rüstungsproduktion und – exporte können Kriege in Gang bringen und halten. Deshalb gehören Herstellung und Verbreitung von Kriegsmaterialien verboten. Wir wenden uns gegen eine Wirtschaftsförderung für rüstungsorientierte Betriebe, gegen die Ansiedlung neuer Rüstungsunternehmen, gegen verdeckte militärische Grundlagenforschung an der Universität, gegen die Werbung der Bundeswehr in Schulen und auf Ausbildungsmessen sowie gegen Kooperationsverträge zwischen Bundeswehr und Krankenhäusern. Stattdessen treten wir dafür ein, dass der Konversionsgedanke Eingang in die betriebliche Produkt- und Organisationsstruktur findet.

Wir sehen mit großer Sorge die Neu-Vermessungspläne in der Welt. Aufrüstung, Kriege, Militarisierung, Militärstützpunkte und die Weltraummilitarisierung sind wesentliche Bestandteile dieser Entwicklung, der wir uns entgegenstemmen. Wir streiten für eine Welt ohne Militär und Krieg, für soziale Gerechtigkeit und internationale Solidarität.

Von Ihrer 28. Friedenskonsultation in Bremen erhoffen wir unterstützende Impulse.

Wir wünschen Ihren Beratungen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Ekkehard Lentz
Sprecher Bremer Friedensforum